

Aus dem Inhalt:

Fahrradstraße in der Petershauser- und Jahnstraße

Verkehrsregeln, Verkehrsführung und Zeitschiene



Radstadt Konstanz

Seite 3

Fachkräfte-monitoring

Konstanzer Betriebe befragt: Fachkräftemangel und Digitalisierung

Seite 6



Umweltbericht der EBK

Jährliche Überprüfung der Umweltauswirkungen

Seite 8



Lange Nacht der Wissenschaft

Wissenswelten in über 150 Programmpunkten

Die Lange Nacht der Wissenschaft 2018 findet am Samstag, den 23. Juni an vier verschiedenen Standorten statt. Unter dem Motto „Wissenswelten“ werden im Bodenseeforum, an der Universität, an der Hochschule Technik, Wirtschaft und Gestaltung und der Mainau vielseitige und überraschende Vorträge, Shows und Mitmachaktionen angeboten. Eröffnet wird die Veranstaltung um 17 Uhr im Bodenseeforum durch Oberbürgermeister Uli Burchardt.

Kostenloser Shuttlebus

Während des gesamten Veranstaltungszeitraums von 17 – 23 Uhr fährt ein kostenloser Shuttlebus. Dieser bringt die Teilnehmer auch zum Abschlussfest mit Radio7 Musikchef und Top-DJ Matze Ihring ab 21.30 Uhr im Schlossgarten auf der Mainau. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenfrei.

Das Amt für Bildung und Sport richtet seine Programmpunkte dieses Jahr



zusammen mit der Pädagogischen Hochschule Thurgau im Bodenseeforum aus. Neben großen Shows aus den Wissenschaftsbereichen Chemie, Elektrizität und künstlicher Intelligenz wird es zwei Science Slams sowie spannende Vorträge und Mitmachaktionen für alle Altersgruppen geben.

Weitere Highlights an diesen Standorten sind die Themengebiete Luft- und Raumfahrt. Interessierte haben die Möglichkeit, einen virtuellen Flug-

simulator zu besteigen, einen Windkanal des Zeppelinmuseums zu durchschreiten oder mit dem Dorniermuseum die legendäre Do 1 nachzubauen. Bei packenden Vorträgen zu Sternenkunde, Parapsychologie, Asteroideneinschlägen und kuriosen Patenten ist für jeden etwas dabei.

Kinder und Jugendliche dürfen auf die Beiträge des Bodensee-Naturmuseums sowie die „Jugendforscht“-Ergebnisse der Ellenrieder Schüler gespannt sein.

Public Viewing mit Sportwissenschaftlern

Ab 20 Uhr kann im Bodenseeforum Konstanz das WM-Spiel Deutschland gegen Schweden mitverfolgt werden. Es wird sportwissenschaftlich umrahmt und analysiert. Die eigene Treffsicherheit können Besucherinnen und Besucher an einem Torschussmessgerät beweisen.

Programm-Booklets liegen an allen zentralen Stellen in Konstanz (Veranstaltungsorte, Rathäuser, Kulturzentrum, Tourist-Info und vhs) aus. Veranstalter der Langen Nacht der Wissenschaft sind die Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG), die Pädagogische Hochschule Thurgau (PHTG), die Universität Konstanz, die Insel Mainau und die Stadt Konstanz. Weitere Infos sind auf der zentralen Webseite www.konstanzer-wissenschaftsnacht.de zu finden.

Konstanzer fragen

Was passiert mit der Konzilmole?

2012 gab es einen Wettbewerb zur Gestaltung des Konzilumfelds. Für die Konzilmole waren im Wettbewerbsergebnis Baumpflanzungen, Asphalt- und Kiesbelag und Holzbänke vorgesehen. Das fand wenig Akzeptanz in der Bevölkerung. So blieben der Rasen und der Brunnen zunächst erhalten.

Seitdem gibt es immer wieder Beschwerden von Bürgern, die den ehemaligen Blumenschmuck vermissen. Zudem muss der Brunnen dringend saniert werden. Deshalb wurde 2017 im Technischen- und Umweltausschuss vorgeschlagen, anstelle des Brunnens auf dem Rasen einen Wasserspiegel vor dem Konzil anzubieten. Dieser sollte eine Plattform für Kunst im öffentlichen Raum sein. Wegen der hohen Kosten fand der Vorschlag in den Haushaltsberatungen keine Mehrheit.

2017 hatten Bürger die Konzilmole mit Blumen versehen. Zwischenzeitlich wurden drei Palmen gepflanzt. Bis zur endgültigen Neugestaltung der Konzilmole soll die Grünfläche wieder partiell mit Blumen versehen werden. Die ersten Pflanzen werden in den nächsten Wochen gesetzt. Zu den Haushaltsberatungen legt die Verwaltung ein Konzept für die künftige Gestaltung der Konzilmole vor.

Kultur, die Grenzen überschreitet

Hauptzoll als neuer Ort für Kultur und Veranstaltungen zwischen Konstanz und Kreuzlingen

Die rund 1000 Quadratmeter große Fläche des Hauptzolls zwischen Konstanz und Kreuzlingen soll zu einem Ort für die grenzüberschreitende Kultur beider Städte werden. Mit einem neuen grünen Farbanstrich, der auf der Deutschen Seite heller ist als auf Kreuzlinger Boden, und Betonkugeln als gestalterische Elemente, ist die neue Bestimmung nun für alle sichtbar. Bürgermeister Dr. Andreas Osner und der Kreuzlinger Stadtpräsident Thomas Niederberger eröffneten gemeinsam den Hauptzoll im neuen grünen Antlitz. „Die Kultur wird hier zur Brücke, schafft Raum für gemeinsame Gedanken, bringt die Menschen zusammen

und macht aus diesem Platz einen Ort der Begegnung und des Dialogs“, so Bürgermeister Osner bei der Eröffnung.

Im Anschluss eröffneten die Konstanzer Stadträtin Zahide Sarikas und die Stadträtin Dorena Raggenbass vom Departement Freizeit Kreuzlingen die Fotoausstellung „Nicht Anfang und Ende“ von Florian Schwarz, die den Auftakt der zukünftigen Nutzung des Hauptzolls bildete. Gefördert wird das Projekt durch den Kunstfonds Konzil. Die Ausstellung visualisiert die verschiedenen Facetten der Migration innerhalb Europas und bildet den Auftakt für hoffentlich viele weitere, spannende Veranstaltungen hier am Hauptzoll.



Begegnungsort Hauptzoll

Neuer Immobilienmarktbericht erhältlich

Antworten auf Fragen rund um den Verkauf und Kauf von Immobilien in Konstanz

Wie viele Kaufverträge wurden 2017 geschlossen? Welche Geldbeträge wurden umgesetzt? Wie groß ist der Unterschied zwischen Erst- und Weiterverkauf? Besonders für potentielle Käufer und Verkäufer sind diese Informationen zur Orientierung nützlich.

Die Kaufpreissammlung wird von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses erstellt, einem unabhängigen Gremium von ehrenamtlichen Sachverständigen. Sobald ein Kaufvertrag geschlossen wird, erhält die Geschäftsstelle eine Kopie von diesem. Namen oder andere private Angaben werden für die Statistiken nicht gespeichert. Um die Auswertung der dabei entstehenden Kaufpreissammlung zu vervollständigen, werden Käufer und Verkäufer Fragebögen zugeschickt, um beispielsweise die Anzahl der Mietwohnungen, Miethöhe oder den Zustand des Objekts zu erfragen. Zu diesen Angaben sind die Käufer und Verkäufer nach dem Gesetz verpflichtet. „Je mehr Daten wir bekommen, desto besser wird unser Bericht“, betont Michael Frei, Abteilungsleiter beim Amt für Liegenschaften und Geoinformation und Leiter der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses. Resultat all dieser Daten und Angaben ist zum einen der Immobilienmarktbericht, zum an-

deren der errechnete Bodenrichtwert und weitere für die Wertermittlung erforderliche Daten.

Weiter erstellt der Gutachterausschuss Gutachten zum Verkehrswert eines Objekts sowie zur Höhe der Entschädigung bei Rechtsverlusten oder anderen Vermögensnachteilen – kurz: „Was ist ein Gebäude wert?“, so Frei.

917 Vertragsvorgänge fanden 2017 in Konstanz statt, 429,1 Millionen Euro wurden dabei umgesetzt. In der Auswertung findet man neben den Angaben über umgesetzte Geldbeträge und Bodenflächen unter anderem auch eine Aufschlüsselung zur Bewertung des Wohneigentums aufbereitet, da hierbei beispielsweise zwischen Erst- und Weiterverkauf, Wohnlage, Wohnungsgröße und Ausstattung unterschieden werden muss.

Die Abfrage des Bodenrichtwerts ist kostenlos im Internet unter www.konstanz.de/bodenrichtwert möglich. Interessierte können so den Wert und die Lageklasse ihres Wohnorts abrufen. Der Immobilienmarktbericht kann für 25 € im Amt für Liegenschaften und Geoinformation unter Donatella.Prizio@konstanz.de angefordert, bzw. im Baupunkt im Verwaltungsgebäude Laube, Untere Laube 24, sowie bei allen Ortsverwaltungen direkt erworben werden.

Über 6 Mio Euro Bundesförderung für Schulsanierung

Der Bund fördert Sanierungsmaßnahmen an Konstanzer Schulen aus dem Kommunalinvestitionsförderungsfonds mit einem Betrag von 6,3 Mio €. Davon fließt der größte Betrag von 5,2 Mio € in die Generalsanierung der Geschwister-Scholl-Schule. Weitere Beiträge sind für die Grund- und Werkrealschule Berchen (635.000 €), die Grundschule Wallgut (334.000 €), die Grundschule Haidelmoos (78.000 €) und das Humboldt-Gymnasium (133.000 €) vorgesehen. Die Stadt muss 2019 bis 2022 für die Maßnahmen rund 9,27 Mio € Komplementärmittel bereitstellen.

OB Uli Burchardt sagte nach Bekanntwerden der Förderung: „Ich freue mich sehr über diese außerordentlich hohe Zusage! Konstanz hat viel in Bildung investiert und wird an diesem Kurs festhalten. Die Förderung vom Bund ist dabei eine sehr wichtige Hilfe, unsere Bildungseinrichtungen zukunftsfähig zu machen und unsere schulische Infrastruktur weiter zu verbessern.“



Ordnung im öffentlichen Raum: Nimm's mal locker

Seit einigen Jahren nimmt der Druck auf den öffentlichen Raum nicht nur bei Veranstaltungen zu. Mehr Security, Betonsperren, Einschränkungen und ein kommunaler Ordnungsdienst (KOD) sind nur einige der Symptome. Wir haben den Eindruck, dass die ausgelassene Stimmung vieler Veranstaltungen immer weiter durch oftmals überzogene Sicherheitsanforderungen gedrückt wird. Aber nicht nur subjektiv empfundene Ängste, sondern auch die gefühlte Lärmempfindlichkeit einiger Weniger außerhalb der Nachtruhe bringen tolle Feste wie den Gassenfreitag um ihr Flair. Wie viele Sicherheitsbestimmungen vertragen sich mit einer unbeschwertten Veranstaltung? Schüren wir mit den vielen neuen Sicherheitsbestimmungen nicht erst die Angst?

Erwiesen jedenfalls ist der große Unterschied zwischen objektivem und subjektivem Sicherheitsgefühl.

Fragwürdige Sicherheitsmaßnahmen wie der KOD tragen für Einige eventuell zu letzterem bei, drohen aber, die letzten Erholungsorte im dicht bebauten Petershausen mit Knöllchen und Platzverweisen zu überziehen. Machen wir uns damit nicht einiges kaputt?

Die Vereine und Initiativen, wie der Gassenfreitag oder Stadteilfeste, leiden unter der gewachsenen Anzahl an Bestimmungen, den damit verbundenen Kosten und der persönlichen Haftung der Veranstalter. Bieten wir der Angst-macherei doch die Stirn und sehen alles wieder etwas lockerer.

JFK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-835
E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



Fluch und Segen von Bebauungsplänen

Wir brauchen zeitgemäße Vorgaben bei Bebauungsplänen! Warum kann zum Beispiel ein Reihenhauses in Staad nicht nur eine sondern auch mal zwei Wohneinheiten haben? Die Kinder sind aus dem Haus, Oma und Opa möchten gerne einziehen (natürlich mit eigener Küche). Das geht aber nicht, wenn nur eine Wohneinheit im Bebauungsplan festgeschrieben ist.

Auch beim Bebauungsplan „Büdingen“ sind die Festlegungen außergewöhnlich: Normalerweise werden die Grundflächen (GRZ), die Geschossflächen (GFZ) und die Gebäudehöhen festgelegt. Bei Büdingen ist außerdem noch die Kubatur festgelegt, was ganz selten gemacht wird. Solche Bebauungspläne behindern die Bauentwicklung unnötig.

Viele der noch heute gültigen Bebauungspläne sind 40 - 50 Jahre alt und nie den heutigen Bedürfnissen angepasst worden.

Daneben gibt es natürlich noch die Möglichkeit, nach den im Paragraph 34 Baugesetzbuch festgelegten Bestimmungen (der Umgebung abgepasst und nach allgemeinem Baurecht) zu bauen. Diese Vorschriften sind aber ziemlich unflexibel.

Bebauungspläne könnten der schnellste Weg sein, um eine Baugenehmigung zu bekommen, wenn sie rechtzeitig an die heutigen Verhältnisse angepasst würden und nicht unnötig mit Vorgaben überfrachtet würden.

Das gültige Baurecht ist ein Segen für alle, auch wenn manche Bauherren und Nachbarn das anders sehen.

FDP-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
E-Mail: dr.h.everke@t-online.de

LINKE LISTE Konstanz

Das Kreuz mit der Rückgratlosigkeit

Am 17.5.2018 hatte der Konstanzer Gemeinderat auf Initiative der SPD über eine Erklärung zu beraten, die sich gegen die gierigen Mieterhöhungen der Vonovia SE in der Schwaketenstraße wenden sollte. Mit Modernisierungsumlagen will der größte deutsche Privatvermieter seine stetig wachsenden Profite steigern, obwohl der Konzern bereits im 1. Halbjahr 2017 nur durch Mieten 835.400.000 € erwirtschaftete – zum Vergleich: 2016 im selben Zeitraum waren es noch 776.700.000 €. Doch anstatt hier den Verantwortlichen zu benennen und klar zu sagen, wer für die exorbitanten Preissteigerungen auf dem Konstanzer Wohnungsmarkt mitverantwortlich ist, beschloss der Gemeinderat unter Federführung des Oberbürgermeisters eine wachsweiße Erklärung, die sich nur unverbindlich gegen sozial unverträgliche Mieten wendet. Zu einem strukturellen Umdenken in der eigenen Wohnungspolitik ist die Verwaltung noch immer nicht bereit. Stattdessen wird die Verantwortung Bund und Land zugewiesen, dabei bestünde so viel Gestaltungsfreiraum! Gerade die eigene Bodenpolitik ist dringend verbesserungswürdig, vom Sozialwohnungsbau zu schweigen. Wir denken: Die Stadt hat zu viel Angst vor dem staatlichen Goliath und seinen riesigen Komplizen. Dabei könnten wir David sein.

LLK-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-836
E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



Mehr Fahrradstraßen! Bessere Kreuzungen! Weniger Chaos!

Bis es soweit ist, muss in Konstanz noch einiges getan werden. Ein erster Schritt in die richtige Richtung ist die Umwidmung der Petershauser Straße und der Jahnstraße in eine neue Fahrradstraße.

Stück für Stück löst sich der Fahrradverkehr aus den jahrzehntelangen Fesseln der Automobildominanz. Allen Unkenrufen zum Trotz geht es hier jedoch nicht um eine Verbannung des Autoverkehrs aus dem Straßenraum, vielmehr geht es darum, den Radfahrer*innen den Platz einzuräumen, der ihnen zahlenmäßig zusteht.

In Konstanz fahren immer mehr Menschen vor allem mit dem Fahrrad. Das ist gut so und kann immer noch mehr werden.

2014 hat die Freie Grüne Liste die neue Fahrradstraße gefordert und die Unterstützung von fast allen Fraktionen im Gemeinderat bekommen. Das ist nicht selbstverständlich und daher bemerkenswert. 2015 hat die Freie Grüne Liste bei einer politischen Radtour auf die Schwachstellen bei der Radverkehrsinfrastruktur hingewiesen und 2016 die Einrichtung der Stelle des Radverkehrsbeauftragten gefordert.

Doch es gibt noch viel zu tun. Nun geht es darum, weitere Straßenzüge zu identifizieren, die das Potenzial haben, zu Fahrradstraßen zu werden.

Es geht aber auch um die Weiterentwicklung von kritischen Kreuzungen, die ein hohes Gefahrenpotenzial für Fuß- und Radverkehr darstellen. So zum Beispiel der Zähringerplatz! Wir fordern die Verwaltung auf, Konzepte vorzulegen, wie diese Kreuzung entschärft werden kann und wie der Fuß- und Radverkehr an dieser Stelle mehr Raum bekommen kann. Es kann nicht sein, dass Radfahrer*innen an zwei verschiedenen Ampeln warten müssen, um links abzubiegen und um sich dann auch noch den Weg mit dem Fußverkehr zu teilen.

Doch auch das Tempo ist ein wichtiges Stichwort im innerstädtischen Verkehr. Meistens geht es für alle schneller, wenn an möglichst vielen Stellen Tempo 30 gefahren wird. Die verschiedenen Verkehrsteilnehmer*innen fahren miteinander auf der Straße, geben aufeinander acht und – so sagen es auch übereinstimmende Studien – es kommt zu weniger Gefahrensituationen.

Dies ist nicht nur gut für die Radfahrer*innen,

sondern auch für den Fußverkehr und letztendlich auch das Auto. Denn je mehr Menschen Fahrrad fahren, desto weniger müssen sich die übrig bleibenden Autos um den wenigen Platz auf der Straße streiten.

Haben Sie auch Ideen für Fahrradstraßen, dann schreiben Sie uns: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de

FGL-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel. 07531 900-790
E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



Fraktion in den Quartieren

Auftakt zu einer Tour durch Vororte und Stadtteile: Auf der Homepage der CDU Fraktion steht, dass wir mit Ihnen ins Gespräch kommen möchten und Konstanz gemeinsam gestalten wollen. So laden wir Sie dafür herzlich in die Fraktionssitzung ein – immer montags um 17.30 Uhr – aber wir kommen auch zu Ihnen in Ihr Quartier. Vieles prägt sich leichter ein und lässt sich besser nachvollziehen, wenn man es mit eigenen Augen gesehen hat. So wird die CDU Fraktion in den nächsten Monaten die Konstanzer Quartiere besuchen, eine kleine Ortsbegehung machen und anschließend zur öffentlichen Fraktionssitzung einladen.

Die erste Station der „Fraktion in den Quartieren“ war Anfang Mai in Litzelstetten und begann mit einer Besichtigung der Hauptdurchgangsstraße, der Martin-Schleyer-Straße mit interessierten BürgerInnen. Die Martin-Schleyer-Straße wurde noch vor der Eingemeindung Litzelstettens 1971 fertiggestellt. Nach fast 50 Jahren ist die Straße in einem sehr schlechten Zustand. Ebenso haben sich die Anforderungen an die Durchgangsstraße stark verändert.

Einerseits hat sich der Personennahverkehr mit den Linien 13/4, 4/13 und Linie 6 stark verbessert, mit der Folge, dass die sechs Bushaltestellen aufgrund der Fahrzeuglängen mit maximal 21 m und der geforderten Barrierefreiheit neu geplant und gebaut werden müssen. Andererseits muss der ruhende Verkehr neu strukturiert und der Radverkehr eingeplant werden. Auch die Vorgaben aus dem neu erstellten Gestaltungshandbuch für die Martin-Schleyer-Straße sollen einfließen. Die CDU Fraktion unterstützt diese Forderungen mit einem Antrag auf eine Überplanung der Martin-Schleyer-Straße.

Weitere Themen der Litzelstetter sind die Neugestaltung des Campingplatzes und des Aussichtspunktes am Purren sowie die Aufstellung der Bebauungspläne „Marienweg“ und „Im Loh“. Weiter soll ein Pflegekonzept für den Seeuferweg mit öffentlicher Zugänglichkeit erstellt werden. Ehrenamtlich übernehmen Litzelstetter Bürger die Pflege der Kulturlandschaft und leisten so einen Beitrag zum Erhalt der Sichtbarkeit des Bodensees. Die Grundschule Litzelstetten wird aktuell von ca. 90 Kindern besucht. Die Veränderung der Kernzeitbetreuung könnte die Attraktivität der Schule stärken und ist aus Brandschutzgründen auch notwendig.

Am Montag, 02. Juli laden wir zur Begehung der Innenstadt ein. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Konzil.

CDU-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-787
E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Konstanz muss neue Kitas bauen

277 Kinder unter drei Jahren haben noch keinen Betreuungsplatz. So viele Absagen musste das Jugendamt der Stadt in der ersten Runde versenden. Die Enttäuschung bei den betroffenen Eltern ist groß, auch wenn sich im Nachrückverfahren für viele Kinder noch eine Betreuungsmöglichkeit ergeben wird.

Was bedeutet diese Zahl politisch? Unsere Stadt ist stolz darauf, dass sie die zweitbeste Betreuungsquote in ganz Baden-Württemberg hat. Dafür hat

Konstanz viel Geld investiert. Von 2007 bis 2020 werden über 50 Millionen Euro für den Ausbau der Kinderbetreuung verwendet worden sein. Ein gewaltiger Betrag für unsere Stadt der zeigt, wie groß die Anstrengungen bislang waren.

Doch Eltern, die heute einen Betreuungsplatz suchen, helfen frühere Erfolge wenig. Daher muss die Stadt weiter für mehr Kinderbetreuungsplätze sorgen. Unser Ziel ist, so bald wie möglich eine Betreuungsquote von 50 Prozent zu erreichen. Das heißt konkret: Im Jahr 2020 braucht es mindestens 1090 Plätze für die Kleinsten. Doch die Ausbauplanung sieht bislang gerade 970 Plätze vor. 120 Plätze fehlen also.

In den vergangenen Jahren wurden vor allem bestehende Kindertagesstätten vergrößert. Dieses Potential haben Verwaltung und freie Träger weitgehend ausgeschöpft. Den zusätzlichen Bedarf kann die Stadt also nur decken, wenn neue Einrichtungen gebaut werden.

Die Planungen dafür müssen heute beginnen. Die SPD fordert, dass die Verwaltung in einem ersten Schritt geeignete Standorte vorschlägt. Vorrangig braucht es neue Kitas in den Stadtteilen Petershausen-Königsbau und Fürstenberg-Wollmatingen. Die Suche ist nicht einfach, weil es dort nur noch wenige geeignete Grundstücke gibt. Daher sollte zusätzlich das Gespräch mit weiteren Unternehmen gesucht werden, ob sie sich durch Betriebs-Kitas als besonders familienfreundliche Arbeitgeber profilieren wollen.

Zahide Sarikas
Mitglied im Jugendhilfeausschuss

SPD-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel. 07531 900-788
E-Mail: info@spd-konstanz.de



Obdachlos

In der Gemeinderatssitzung im Mai wurde das Konzept zur „Verhinderung von Obdachlosigkeit und Obdachlosenhilfe“ beraten. Auch wenn die Stadt in der Vergangenheit viel erreicht hat, um die Lebenssituation dieser lobbyarmen Bevölkerungsgruppe zu verbessern, stößt die Verwaltung derzeit an ihre Grenzen. Die Häuser am Mühlenweg, der Hafestraße und im Haidelmoos waren immer als Übergangslösungen gedacht, bis die Wohnsitzlosen eine neue Bleibe finden. Der angespannte Wohnungsmarkt führt aber dazu, dass die erwünschte Fluktuation ausbleibt und die Bewohner teils jahrelang in den Unterkünften wohnen.

Wie der Bericht darlegt, sind aber inzwischen auch Betroffene aus der Mitte der Gesellschaft von Wohnraumverlust bedroht. Nicht selten führt eine Trennung dazu, dass die alleinerziehende Mutter die Miete nicht mehr begleichen kann und mit einer Räumungsklage konfrontiert wird. Hier setzt das vorgestellte Konzept an. In Zusammenarbeit mit dem Amtsgericht, dem Jobcenter, der Wobak und dem Sozialamt werden bei drohender Räumungsklage Wohnberatungen durchgeführt mit dem Ziel Wohnungslosigkeit zu verhindern. So wurden 2017 insgesamt 158 Personen in Wohnungsnot beraten, davon 36 alleinerziehende Mütter, erschreckend aber auch, dass 121 Kinder und Jugendliche von Wohnungsnot oder drohender Räumungsklage betroffen waren.

Eine wesentliche Rolle spielen hierbei natürlich die hohen Mieten und der knappe Wohnungsmarkt. Das ist ein weiterer wichtiger Grund, mit großem Einsatz, die Wohnungsnot zu lindern. Das geht unseres Erachtens nur durch eine rasche Entwicklung eines neuen Baugebietes. Unser Respekt und Dank gilt all denen, die sich hochengagiert dieser schwierigen Aufgabe stellen.

Dr. Ewald Weisschedel

FW-Fraktionsbüro

Untere Laube 24, 78462 Konstanz
Tel: 07531 900-789
E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

FAQ zur neuen Fahrradstraße

Was ändert sich in der Petershauser Straße und Jahnstraße?

In der Schottenstraße hat sich die Fahrradstraße seit vielen Jahren bewährt. Nun wird die Radverkehrsachse erweitert: auch die Petershauser Straße und Jahnstraße werden aktuell zu Fahrradstraßen umgebaut. Hier die wichtigsten Informationen im Überblick.

Warum entsteht hier eine Fahrradstraße?

In der Petershauser Straße sind an Spitzentagen bis zu 13.000 Radfahrende unterwegs – deutlich mehr als Autos. Die bestehenden Radwege stoßen dabei an ihre Kapazitätsgrenzen. Zudem häufen sich an der Kreuzung Steinstraße/Jahnstraße Unfälle. Die Situation soll durch die Fahrradstraße entschärft werden.

Wie funktioniert die neue Verkehrsführung?

Von der Fahrradbrücke kommend fährt man geradeaus über den Ebert-

platz in die neue Fahrradstraße. Aus der Petershauser Straße kommend wird ein Fahrstreifen an der Ampel für Radfahrende reserviert. Autos und Busse teilen sich hier einen Fahrstreifen, egal ob sie rechts oder links abbiegen wollen.

Auf der Fahrradstraße teilen sich Radler und Autofahrer die Fahrbahn. An allen Kreuzungen im Verlauf der Fahrradstraße haben die Verkehrsteilnehmer, die dort unterwegs sind, Vorfahrt gegenüber Seitenstraßen. Die Kreuzungsbereiche werden wie in der Schottenstraße blau eingefärbt.

Die Verkehrsführung am Zähringerplatz wird nicht verändert. Aus der Jahnstraße kommend wird man kurz vor dem Zähringerplatz auf den bestehenden Radweg geleitet und wartet wie bisher auch zusammen mit den Fußgängern an der Ampel. In der umgekehrten Richtung wird man kurz nach dem Zähringerplatz vom Radweg auf die Fahrbahn geleitet. Eine

große blaue Fläche und der Schriftzug „Fahrradstraße“ markieren den Beginn der Fahrradstraße.

Was darf ich als Radfahrer, was nicht?

Radfahrende dürfen in der Fahrradstraße nebeneinander und auf der Fahrbahn fahren. Die bisherigen Radwege dürfen künftig nicht mehr benutzt werden. Ansonsten gelten die gleichen Verkehrsregeln wie in anderen Straßen auch. Radfahrende Kinder unter 8 Jahren müssen auch in einer Fahrradstraße auf dem Gehweg fahren und dürfen durch einen Erwachsenen begleitet werden.

Auf was muss ich als Autofahrer achten?

Für alle Verkehrsteilnehmer gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Autofahrer müssen zudem besondere Rücksicht auf Radfahrer nehmen und die Geschwindigkeit anpassen. Über-

holen ist – wie sonst auch – nur möglich, wenn ein Seitenabstand von 1,50 m zu Radfahrern eingehalten werden kann.

Wie ist die Zeitschiene der weiteren Arbeiten?

Bis zur Fertigstellung der Fahrradstraße sind noch Markierungen aufzubringen, eine neue Durchfahrt am Ebertplatz zu bauen, die Ampelsteuerung anzupassen, Schilder aufzustellen bzw. zu tauschen und abschließend Teile der alten Radwege zu entfernen. Die TBK arbeiten aktuell an den neuen Markierungen. Da die Arbeiten nur bei trockenem Wetter durchgeführt werden können, kann ein Fertigstellungstermin noch nicht genau benannt werden. Bis zum Beginn der Sommerferien sollen die Markierungsarbeiten abgeschlossen sein, damit die Ampel am Ebertplatz umgebaut werden kann. Bis dahin wird auch der Asphalt für

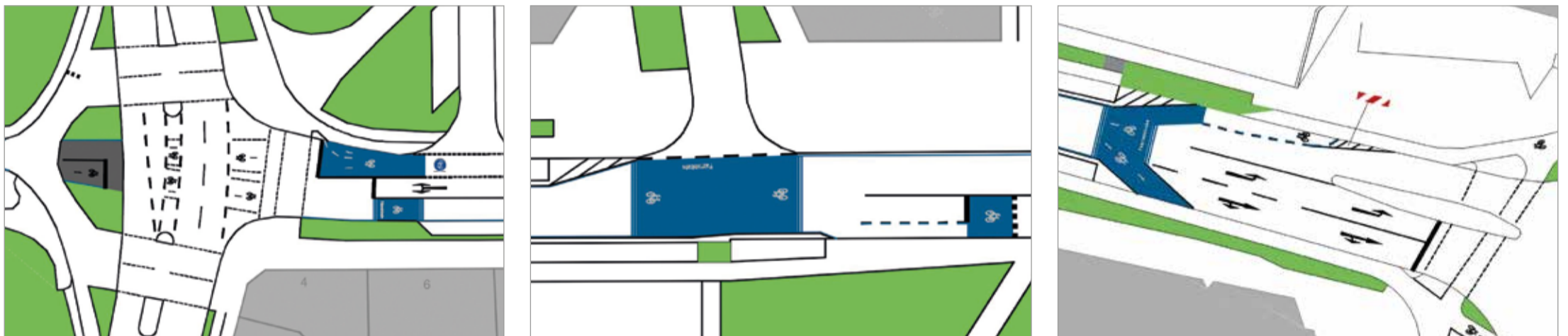
die neue Durchfahrt zum Herosépark eingebaut.

Ab wann gilt die neue Verkehrsführung?

Die neue Verkehrsführung gilt offiziell, wenn die Verkehrsschilder „Fahrradstraße“ montiert sind. Dann weichen die aktuellen Radweg-Schilder auch den neuen Gehweg-Schildern. So lange sollten die bestehenden Radwege noch benutzt werden.

Die Markierungsarbeiten und Beschilderung als Fahrradstraße werden in einzelnen Abschnitten erfolgen:

1. Zwischen Markgrafenstraße und Bahnübergang. Hier ergibt sich der Verkehrsablauf dann automatisch entsprechend einer Fahrradstraße, da keine Radwege existieren.
2. Bahnübergang bis Zähringerplatz
3. Ebertplatz bis Markgrafenstraße



Die neue Verkehrsführung auf der Fahrradstraße: Am Ebertplatz, an der Kreuzung Von-Emmich-Straße und am Zähringerplatz

Rebgut Halttau modernisiert

Das Rebgut Halttau der Spitalstiftung Konstanz ist wieder geöffnet

Ab dem 19. Juni ist das Restaurant in Betrieb und bietet eine modern-regionale Küche an. Die Stiftung hat rund 1,9 Millionen Euro in die Hand genommen, um das historische Gebäude, das direkt am See liegt, zu modernisieren. Unter anderem wurde die Küche erneuert, Brandschutzwände, eine Pelletheizung und neue Toiletten eingebaut. Die Wohnungen in den oberen Stockwerken mussten komplett saniert werden. Im ganzen Gebäude wurden die Fenster ausgetauscht. Nachdem die vorherigen Pächter die Halttau 50 Jahre betrieben und Ende 2015 in den Ruhestand gingen, entschloss sich die

Stiftung, das als Kulturgut eingetragene Gebäude zu renovieren. Mit den aktuell durchgeführten Maßnahmen ist die Sanierung nicht abgeschlossen. Im Herbst 2018/Winter 2019 werden, neben anderen Maßnahmen, Biergarten, Fahrrad- und Autoparkplätze neu gestaltet. Die Fassade wird saniert. Die Spitalstiftung hat 2016 die Halttau an die Pächter ihrer Spitalkellerei, Hubert Böttcher und Stephan Düringer, vergeben. Öffnungszeiten Restaurant: 11 bis 21 Uhr, donnerstags Ruhetag. Der Biergarten ist bei schönem Wetter täglich geöffnet. Informationen unter www.rebgut-halttau.de



Außenbereich des Rebguts Halttau

Kurzstreckentarif im Roten Arnold wird geprüft

Die Stadtwerke prüfen einen Kurzstreckentarif im Stadtbus. Im September wird dieses Thema im Ausschuss Stadtbusverkehr der Stadtwerke Konstanz behandelt.

Seit vielen Jahren ist die Einführung eines Kurzstreckentarifs für den Stadtbus ein Thema, das in Konstanz kontrovers diskutiert wird. Auf Bitte des Stadtseniorenrats prüfen die Stadtwerke nun die Realisierbarkeit eines solchen Tarifs, mit dem Fahrgäste, die nur wenige Haltestellen weit fahren, einen Fahrpreis zahlen, der unter dem des regulären Einzeltickets (2,45 Euro) liegt. Auch soll er günstiger sein als der bereits existierende Fahrpreis von 2,05 Euro pro Einzelfahrt, den die Stadtwerke mit einem Mehrfahrtenblock anbieten.

Mehr Fahrgäste versus steigende Kosten

Das Ziel der Forderung ist klar: Wer nur kurze Strecken, beispielsweise innerhalb des Stadtkerns, zurücklegt, soll weniger bezahlen als ein Passagier, der lange Strecken mit dem Bus fährt. Davon erhoffen sich Befürworter, dass mehr Fahrgäste den Bus nutzen, da dieser als Verkehrsmittel für kurze Strecken attraktiver würde. Insbesondere ältere Menschen könnten davon profitieren. Ob es angesichts der bereits sehr hohen Auslastung der Busse mit jährlich 12,4 Millionen Nutzern ein solches Fahrgastplus geben würde und ob dieses ausreicht, die erwarteten finanziellen Verluste auszugleichen, ist jedoch ungewiss. Denn selbst wenn 25 Prozent mehr Menschen den Bus nutzen würden, wären die verpassten Einnahmen nach einer durchgeführten Berechnung sechsstellig, was das bereits bestehende



Fahrgäste im Roten Arnold

jährliche Defizit des Busbetriebs in Höhe von rund vier Millionen Euro vergrößern würde.

Was ist eine Kurzstrecke?

Eine spannende Frage in diesem Zusammenhang ist diejenige nach der Definition einer Kurzstrecke. Sollte das Ticket beispielsweise für drei bis vier Haltestellen gelten, kommt man innerstädtisch natürlich nicht so weit wie außerhalb des Kernstadtbereichs. Eine Möglichkeit wäre eine Smartphone-basierte Lösung, was aber manche Fahrgastgruppen ausschließen würde. Auch weitere Fragen müssten gelöst werden: Wie wird das Ticket verkauft, um Verzögerungen für weitere Fahrgäste zu vermeiden? Reicht auf den bereits jetzt stark frequentierten Linien das bestehende Angebot?

Muss der Kontrollaufwand erhöht werden? Es geht also auch um betriebliche Kapazitäten.

Thema bei Ausschusssitzung

„Wir werden jetzt alle Argumente für und wider eines solchen Angebotes aktualisiert aufbereiten und auch praktikable Möglichkeiten benennen, einen solchen Tarif zu realisieren“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Norbert Reuter. Bei der nächsten Sitzung des Ausschusses Stadtbusverkehr am 13. September, ein Unterausschuss des Aufsichtsrates der Stadtwerke Konstanz, wird dann das Thema „Tarifgestaltung“ als Ganzes behandelt. Auch die aktuell diskutierten Vorschläge der Halbierung des Preises eines Einzelfahrtscheins und das kostenlose Busfahren an Samstagen wird hierbei thematisiert.

**Aktuelle Ausschreibungen**

Sanierung Flachdach der Mehrzweckhalle „Seeblickhalle“ Litzelstetten
Steinstraße 1;
Ausschreibungspaket II,
Eröffnungstermin 20.06.2018

Prüfung, Wartung und Reparatur von Schultafeln

Ausführungszeit: 01.09.2018–31.08.2019 mit Verlängerungsoption
Angebotsfrist: 18.06.2018

Öffentliche Bekanntmachungen

auf konstanz.de, unter anderem:

Gebührenverzeichnis Stand 24.04.2018, Satzungsänderung Verwaltungsgebühren, Bodenrichtwerte 2017, verkehrsrechtliche Anordnung während der Fußball-Weltmeisterschaft



[facebook.com/stadt.konstanz/](https://www.facebook.com/stadt.konstanz/)



twitter.com/stadt_konstanz

Die „Mein Konstanz“ App

Was passiert heute Abend in Konstanz? Wann fährt der Bus? Egal, ob einen die Parksituation vor Ort interessiert, man einen Termin beim Bürgerbüro vereinbaren will oder einfach nur die aktuellsten News des Lieblingsvereins auf dem Smartphone lesen möchte: Mein Konstanz ist ein praktischer Alltagsbegleiter. Hier bekommt man alle Infos in einer App – natürlich gratis.

**Aktuelle Sitzungstermine**

Mi, 13.06. / 19.30 Uhr
Ortschaftsratsrat Dingelsdorf, Rathaus Dingelsdorf, Bürgersaal
Do, 14.06. / 16 Uhr
Technischer Betriebsausschuss, Verwaltungsgebäude Laube, Sitzungssaal 6. OG
Di, 19.06. / 19.30 Uhr
Ortschaftsratsrat Litzelstetten, Rathaus Litzelstetten, Lesesaal
Mi, 20.06. / 17 Uhr
Internationales Forum, Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal

Mi, 20.06. / 19.30 Uhr
Ortschaftsratsrat Dettingen-Wallhausen, Rathaus Dettingen, Bürgersaal
Do, 21.06. / 16 Uhr
Technischer und Umweltausschuss, Verwaltungsgebäude Laube, Sitzungssaal 6. OG
Di, 26.06. / 18 Uhr
Gemeinderat & Stiftungsrat, Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal

Sitzungsvorlagen online abrufbar unter konstanz.de/sitzungsvorlagen



Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Do, 14.06. / 18 Uhr
Projektböse Baugemeinschaften, Wolkensteinsaal, Kulturzentrum am Münster
Do, 14.06. / 20 Uhr
Stadtführung: Nachtwächterrundgang, Treffpunkt Münsterplatz
Sa, 16.06. / 10 Uhr
OB vor Ort: Mobile Bürgersprechstunde, Treffpunkt 9.30 Uhr: Bahnhofstraße
Sa, 16.06.
Kinderturnfest 2018, Schänzle
Sa, 16.06./ 12 Uhr
Bodensee Skatecup, Jugendtreff Berchen
So, 17.06. / 12 Uhr
Bodensee Skatecup, Miniramp, Schänzle-Park
So, 17.06. / 18 Uhr
Stadtführung: Kastellruine, unterirdische Ausstellung, Treffpunkt Pyramide Münsterplatz
Fr, 22.06. / 16 – 19 Uhr
Nachbarschaftsfest, Treffpunkt Petershausen
Sa, 23.06.
5. Lange Nacht der Wissenschaft

SENIORENZENTRUM BILDUNG+ KULTUR

Do, 21.06. / 15 Uhr
Buchvorstellung: Druckfrische Romane
Di, 26.06 / 10 Uhr
Radtour: Flüchten wie der Papst
Do, 28.06. / 15.30 Uhr
Jung & Alt: Die Geheimnisse der Honigbiene

STÄDTISCHE MUSEEN

Do, 14.06. / 16 Uhr
FÜHRUNG: Drachen und Delfine, Rosgartenmuseum
Do, 14.06. / 15 Uhr
FÜHRUNG: Konstanzer Architektur entdecken, Treffpunkt Rosgartenmuseum
15. und 22.06. / 18 Uhr
FÜHRUNG: Römer-Pyramide, Treffpunkt vor Ort

So, 17.06. / 14 Uhr
FÜHRUNG: Der Leinersaal, Rosgartenmuseum
Di, 19.06. / 15 Uhr
FÜHRUNG: Museenioren, Rosgartenmuseum
Do, 21.06. / 16 Uhr
FÜHRUNG: Archäologie und Stadtgeschichte – von Ludwig Leiner bis heute, Rosgartenmuseum
bis 31.10.18
Marasyk und Hus, Der erste tschechoslowakische Präsident und sein Vorbild, Hus-Haus
bis 17.03.19
Ab in die Federn. Wie Vögel sich schmücken, tarnen und fliegen, Bodensee-Naturmuseum

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Mi, 27.06. / 19.30 Uhr
ausLESE mit Felicitas Hoppe, Stadtbücherei
bis 01.07.
nebenan, Ausstellung im Gewölbekeller
bis 02.09.
Zeitreise. Von 1900 bis heute in Bildern aus der Sammlung, Wessenberg-Galerie

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Mi, 13.06.
15 – 18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt
Do, 14.06.
15 – 18 Uhr: Spielräume, Drachentag: Fußballtraining
15 und 16.30 Uhr: Töpferkurs (Anmeldung)
Fr, 15.06.
15 – 19 Uhr: Mini-WM (Anmeldung)
Mo, 18.06.
15 – 18 Uhr: Klettern, Spielräume, Krea-Werkstatt: Quarkwaffeln backen
Di, 19.06.
15 – 18 Uhr: Spielräume, Computerraum
Mi, 20.06.
15 – 18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt
Do, 21.06.
15 – 18 Uhr: Spielräume, Drachentag: Waldspiele

15 und 16.30 Uhr: Töpferkurs (Anmeldung)
Fr, 22.06.
16 – 19 Uhr: Nachbarschaftsfest am JuZe
Mo, 25.06.
15 – 18 Uhr: Klettern, Spielräume, Krea-Werkstatt: Fische filzen
Di, 26.06.
15 – 18 Uhr: Spielräume, Computerraum
Mi, 27.06.
15 – 18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt

SÜDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE KONSTANZ

Fr, 15.06. / 19.30 Uhr
Philharmonisches Konzert: Berge, Konzil
Sa, 16.06. / 18 Uhr
Genial: Peer Gynt, Konzil
So, 17.06. / 18 Uhr
Philharmonisches Konzert: Berge, Konzil
So, 24.06. / 11 Uhr
Geräusch des Wassers, Wolkensteinsaal

THEATER KONSTANZ

Mi, 13.06.
10 Uhr: Das Kind der Seehundfrau, Werkstatt Inselgasse
15 Uhr: Betrunkene, Stadttheater
20 Uhr: Die Jungfrau von Orleans, Spiegelhalle
Do, 14.06.
10 Uhr: Das Kind der Seehundfrau, Werkstatt Inselgasse
19.30 Uhr: Betrunkene (19.10 Uhr Einführung), Stadttheater
Fr, 15.06.
19.30 Uhr: Betrunkene, Stadttheater
20 Uhr: Die Jungfrau von Orleans, Spiegelhalle
Sa, 16.06.
20 Uhr: Die Jungfrau von Orleans, Spiegelhalle
20 Uhr: Sojka Quartett mit Haydn, Dvo ák und Bolli, Wolkensteinsaal
Mi, 20.06.
20 Uhr: Die Jungfrau von Orleans, Spiegelhalle
20 Uhr: Eine Sommernacht, Werkstatt Inselgasse

Do, 21.06.
20 Uhr: Die Jungfrau von Orleans, Spiegelhalle
20 Uhr: Eine Sommernacht, Werkstatt Inselgasse
Fr, 22.06.
19 Uhr: Cyrano de Bergerac, Freilichtbühne Münsterplatz
So, 24.06.
20 Uhr: My lovely Mr. Singing Club, Spiegelhalle
Mo, 25.06.
19 Uhr: Cyrano de Bergerac, Freilichtbühne Münsterplatz
Di, 26.06.
19 Uhr: Cyrano de Bergerac, Freilichtbühne Münsterplatz
20 Uhr: Rut, die Freundin der Lieblichen, Werkstatt Inselgasse
Mi, 27.06.
19 Uhr: Cyrano de Bergerac, Freilichtbühne Münsterplatz
20 Uhr: Eine Sommernacht, Werkstatt Inselgasse

KONZILSTADT KONSTANZ

bis 15.6.
Ist das Kunst oder kann das weg? Ergebnisse der Kinderakademie
Konzilstadt Konstanz, Schaufenster Homburger & Hepp
14.06. – 09.07.
OPER „LA JUIVE“, Konstanzer Innenstadt
Fr, 29.06. / 9 Uhr
Wirtschaftskonzil, Bodenseeforum
bis 01.07.
AUSSTELLUNG: Kaspar und die verschwundene Riechkugel, Rheintorturm
bis 11.07.
KUNSTFONDS KONZIL: Nicht Anfang und nicht Ende
bis 24.07.
KUNSTFOND KONZIL: Ton-Taler-Teppich, Rathausgarten
bis 29.07.
Fahrten mit der Historischen Lädine St. Jodok
bis 31.07.
OPENAIR-AUSSTELLUNG Weibsbilder, Augustinerplatz

KONSTANZER BÄDER

19. und 26.06.
Damensauna, Bodensee-Therme Konstanz
Bis 24.06.
Revision des Thermalinnenbeckens, Bodensee-Therme Konstanz
So, 24.06.
IABS Schwimmmeisterschaften, Bodensee-Therme Konstanz (ganztägig freier Eintritt ins Freibad, 50 Meter-Becken gesperrt)

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

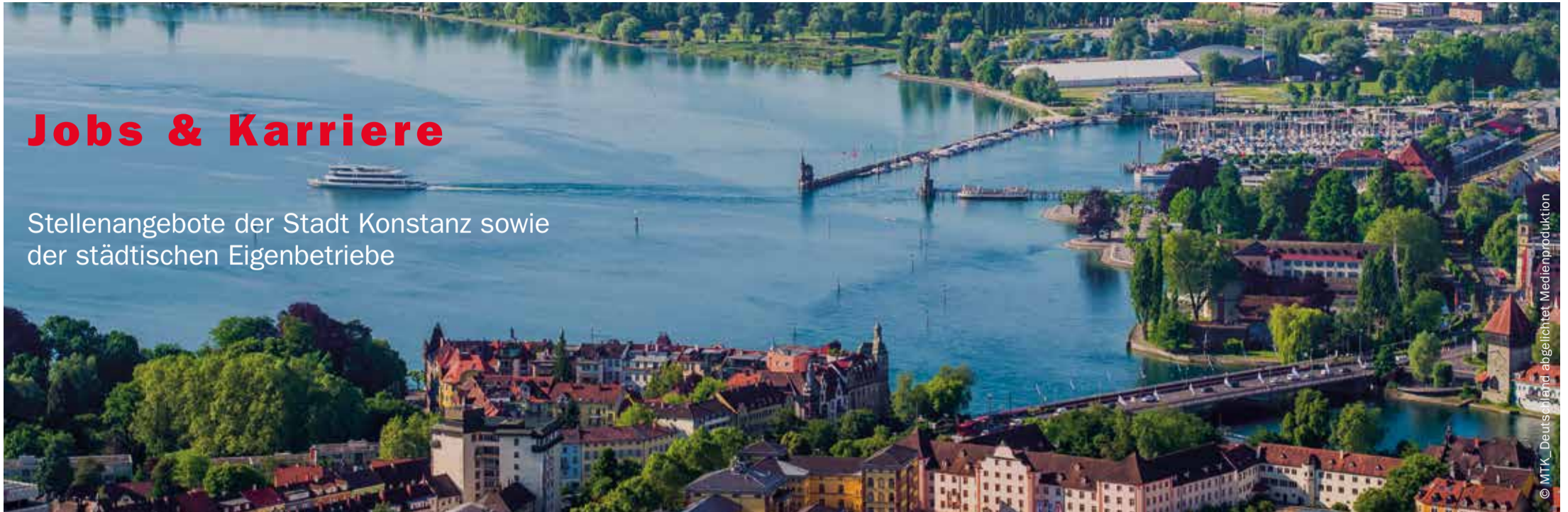
Ab 23. Juni / 18.25 Uhr
Seejause auf dem Überlinger See, täglich ab Konstanz
Ab 23. Juni / 18.25 Uhr
Grill & Chill-Fahrten, täglich ab Konstanz

VHS LANDKREIS KONSTANZ

Mi, 13.06. / 17 – 18 Uhr
Eishandwerk – Wir machen Eis, Old Mary's
5 x Mi ab 13.06. / 19.30 – 21.30 Uhr
Zeichenkurs, Katzgasse 7
4 x ab Sa, 16.06. / 9.30 – 11.30 Uhr
Neugriechisch A1 für den Urlaub, Katzgasse 7
So, 17.06. / 10 – 19 Uhr
Kurs zur Vorbereitung für den Drohnenführerschein, Katzgasse 7
2 x Sa ab 23.06. / 9 – 12 Uhr
Swahili: Sprache, Kultur, Tourismus, Katzgasse 7
Sa, 23.06. / 10.30 – 16.30 Uhr
Schmuckworkshop Perlenzauber, Katzgasse 7
Do, 28.06. / 9 – 17 Uhr
Bildungszeit: Excel-PIVOT-Techniken, Katzgasse 7

BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungsübersicht: <http://www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/>



Jobs & Karriere

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe

Stellenangebote

Das Theater Konstanz sucht möglichst zum 01.09.2018 eine/n

MitarbeiterIn Haustechnik / Facility Management

(Kennzahl 706), Bewerbungsschluss 27.06.2018

Die Kämmerei, Abteilung Finanzwirtschaft sucht möglichst zum 01.09.2018 eine/n

SachbearbeiterIn Zuschüsse und Zuweisungen

(Kennzahl 210), Bewerbungsschluss 08.07.2018

Die Entsorgungsbetriebe, Betriebsbereich Kläranlage und Pumpwerke suchen möglichst zum 01.10.2018 eine/n

IndustriemechanikerIn bzw. Fachkraft für Abwassertechnik (m/w)

(Kennzahl 211), Bewerbungsschluss 29.07.2018

Die Entsorgungsbetriebe, Abfallwirtschaft Fuhrwesen suchen möglichst zum 01.08.2018 eine/n

MüllwerkerIn

(Kennzahl 212), Bewerbungsschluss 08.07.2018

Die Entsorgungsbetriebe, Abteilung Abfallwirtschaft suchen möglichst zum 01.09.2018 eine/n

MitarbeiterIn mit LKW-Fahrerlaubnis

(Kennzahl 213), Bewerbungsschluss 08.07.2018

Das Personal- und Organisationsamt sucht zum 01.08.2018 eine/n

OrganisatorIn

(Kennzahl 105), Bewerbungsschluss 04.07.2018

Das Amt für Stadtplanung und Umwelt sucht möglichst zum 01.09.2018 eine/n

StadtplanerIn

(Kennzahl 608), Bewerbungsschluss 15.07.2018

Das Bürgeramt, Abt. Verkehrswesen sucht zum 01.08.18 eine/n

MitarbeiterIn im Vollzugsdienst der Ortspolizeibehörde/Gemeindevollzugsdienst

(Kennzahl 314), Bewerbungsschluss 17.06.2018

Die Spitalstiftung Konstanz sucht eine

Pflegedienstleitung (m/w)

für ihren ambulanten Pflegedienst, Infos: www.spitalstiftung-konstanz.de

Die Stadt Konstanz sucht **ErzieherInnen** für ihre neun kommunalen Tageseinrichtungen.

Im Jugendzentrum Juze ist ein **FSJ-Platz** zu vergeben. Weitere Infos unter 07531 68617 oder per Mail an jugendzentrum@konstanz.de

Im Schuljahr 2018/2019 sind wieder **24 FSJ-Stellen** an Konstanzer Schulen zu besetzen. Informationen unter 07531 900 903 oder per Mail an petra.leising@konstanz.de

Im Stadtteilzentrum Treffpunkt Petershausen ist ein **FSJ-Platz** zu vergeben. Informationen unter 07531/51069 oder per Mail an treffpunkt.petershausen@konstanz.de

Ausbildung & FSJ

Ausbildung für den Beruf **SchreinerIn** bei den Technischen Betrieben (Kennzahl 914), Bewerbungsschluss 17.06.2018

Stellenangebote online abrufbar unter www.konstanz.de/karriere



bodensee  **therme konstanz**

Rein ins Vergnügen

Ab ins kühle Nass: jetzt im Freibad rutschen, planschen oder gemütlich Bahnen ziehen.

Täglich von 9 – 22 Uhr

600 Jahre Konstanzer Konzil 2014 – 2018

14. Juni bis 09. Juli 2018

La Juive

Oper im Stadtraum

Vorverkauf über die Südwestdeutsche Philharmonie

Gefördert von 

Informationen unter: www.konstanzer-konzil.de/lajuive

KONSTANZ
Die Stadt zum See 

OB vor Ort

Mobile Bürgersprechstunde mit OB Uli Burchardt

16. Juni 2018
Treffpunkt: Bahnhofstraße um 09.30 Uhr, Start um 10 Uhr
Dauer: etwa 2 Stunden

Gemeinsame Radtour von der Bahnhofstraße über die Altstadt und Petershausen bis zur Gemeinschaftsschule Gebhard. Hier wartet neben der Möglichkeit, die Schule zu besichtigen, auch ein kleiner Imbiss auf die TeilnehmerInnen. Bei der Rundfahrt werden einzelne Projekte besichtigt und es können Anliegen direkt besprochen werden. Alle BürgerInnen sind herzlich eingeladen!

Fachkräftemangel trifft jedes zweite Unternehmen

Ergebnisse der Befragung 2018 werden heute vorgestellt

Anfang der Jahres wurde zum sechsten Mal das Konstanzer Fachkräftemonitoring durchgeführt. Von den 1069 Betrieben ab drei Beschäftigten hat rund ein Viertel an der Befragung teilgenommen. Schwerpunktthema ist neben dem Bedarf an Fachkräften der digitale Wandel.

Bereits seit dem Jahr 2011 führt die Stadt Konstanz regelmäßig ein Fachkräftemonitoring durch. Die aktuelle Befragung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Konstanz, der IHK Hochrhein-Bodensee, der Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg, sowie der Universität Konstanz und der HTWG Konstanz.

Anhand der Erhebung wird die aktuelle Fachkräftesituation auf lokaler

Ebene erfasst. Die Ergebnisse helfen, geeignete Maßnahmen zur Fachkräftesicherung für die Konstanzer Unternehmen ableiten zu können. Insgesamt hat sich gezeigt, dass der Fachkräftemangel seit der ersten Befragung kontinuierlich ansteigt und sich 2018 bereits bei knapp der Hälfte der Konstanzer Unternehmen bemerkbar macht.

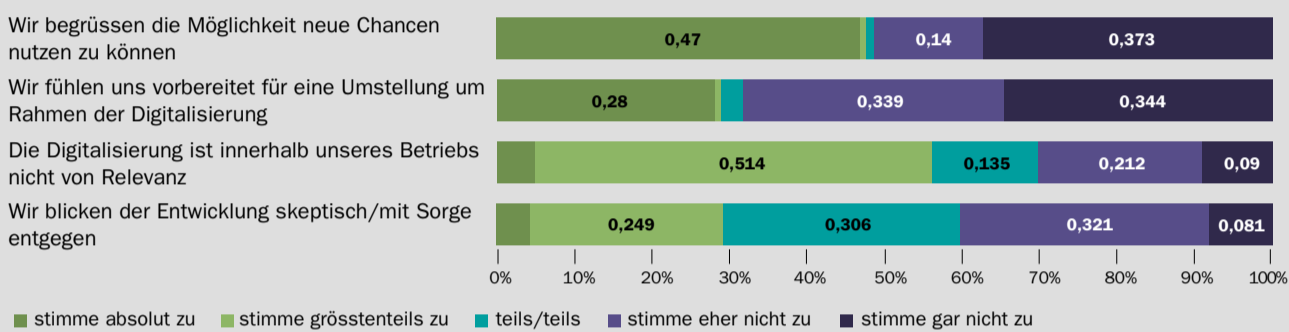
Aktuelles Schwerpunktthema ist der fortschreitende Digitalisierungsprozess. Laut Umfrage steht ungefähr die Hälfte der befragten Unternehmen dem Thema eher positiv gegenüber und sieht in der Digitalisierung neue Chancen für den eigenen Betrieb.

Für die Attraktivität als Wirtschaftsstandort ist die Verfügbarkeit und Bindung von qualifiziertem Personal

ein ausschlaggebender Faktor. Die Erkenntnisse, die aus den Ergebnissen der Befragung gewonnen werden, sind deshalb für alle Beteiligten von großem Interesse und dienen als wesentliche Grundlage bei der Weiterentwicklung der Stadt Konstanz als innovativer Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort.

Die zentralen Ergebnisse der Untersuchung werden am 13.06.2018 auf der Fachtagung zur Fachkräftesicherung vorgestellt. Die Veranstaltung im Wolkensteinsaal des Kulturzentrums beginnt um 17 Uhr. In zwei Vorträgen geht es um die Herausforderungen der Weiterbildung durch den digitalen Wandel. Abschließend ist ein Austausch geplant. Online ist der Bericht auf www.statistik.konstanz.de abrufbar.

Wie schätzen Sie in Ihrem Betrieb allgemein den fortwährenden Prozess der Digitalisierung ein? (Mehrfachnennung möglich)



Nach der Entwicklung im eigenen Betrieb gefragt, zeigt sich eine gemischte Einstellung der meisten Unternehmen. 47% begrüßen die Möglichkeit neue Chancen nutzen zu können und 29% fühlen sich auf eine digitale Umstellung vorbereitet. Für 30% der Betriebe ist die Digitalisierung somit auch von (sehr) großer Relevanz, dagegen bewerten jedoch 56% der Betriebe die Digitalisierung innerhalb ihres Betriebes als nicht relevant. Insgesamt blicken dem digitalen Wandel 29% der Betriebe mit (großer) Sorge entgegen und 40% stehen ihm optimistisch gegenüber.

Außenaufzug für Pflege-WG der Spitalstiftung

Altenhilfverein Konstanz e. V. spendet 250.000 Euro

Im ehemaligen Sitz des Hospizvereines eröffnet die Stiftung voraussichtlich im kommenden Winter eine Pflege-Wohngemeinschaft für demenziell Erkrankte. Sie ist die erste Einrichtung nach dem Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz in Konstanz. Die Wohngemeinschaft bietet Platz für acht Personen und befindet sich im 1. Geschoss. Für den barrierefreien Zugang ist ein Außenaufzug unumgänglich. Die Wohngemeinschaft entstand auf Initiative und dank finanzieller Unterstützung des Altenhilfvereines. Ohne die Unterstützung des Altenhilfvereines hätte das Projekt nicht so umfassend umgesetzt werden können.

Ein innovatives Projekt

„Als Stiftungsvorstand bedanke ich mich besonders bei der 1. Vorsitzenden des Vereins, Luise Mitsch, für die Spende und für die tolle partnerschaftliche Zusammenarbeit,“ so Bürgermeister Andreas Osner bei der Scheckübergabe. Auch Stiftungsdirektor Andreas Voß dankte dem Verein für die überaus

großzügige finanzielle Unterstützung. Luise Mitsch freut sich besonders, dass mit der Konstanzer Wohngemeinschaft nun ein äußerst innovatives Projekt Realität werde.

Umfangreiche Nutzung des Hauses

Die Spitalstiftung stellt in der Talgartenstraße den Wohnraum, der vermietet werden wird, zur Verfügung und sichert die Betreuung. Bei Bedarf werden pflegerische Leistungen durch am-

bulante Pflegedienste erbracht. Annette Bortfeldt, zuständig für die Planung der Wohngemeinschaft, meinte, sie sei sicher, dass diese neue Betreuungsform Maßstäbe in Konstanz setzen werde. Das Dachgeschoss ist für Mitarbeiterwohnungen der Spitalstiftung vorgesehen. Das Erdgeschoss soll nach dem Umbau für Hospizwohnungen genutzt werden. Der Hospizverein selbst ist ein Haus weiter eingezogen, in die Talgartenstraße 2.



Der Altenhilfverein überreichte der Spitalstiftung einen Scheck über die Spende

Autokorsos zur Fußball-WM

Bei den Siegeszügen durch die Stadt gilt es ein paar Regeln zu beachten

Autokorsos nach offiziellem Spielende der Wettbewerbe werden in Konstanz auch zu dieser Fußball-Weltmeisterschaft wieder toleriert, solange sie nicht die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Die Polizei kann Korsos z.B. auf der Bodanstraße, am Bahnhofplatz und in der Konzilstraße durch Sperrung beenden, sollte dies aufgrund der Verkehrssituation notwendig sein. Anliegerverkehr, Taxis sowie Busse können weiterhin fahren, solange dies mit der übrigen Verkehrssituation verträglich ist. Über den genauen Zeitpunkt und den Umfang der Sperrungen, sowie über Ausnahmen

von den Fahrverboten entscheidet die Polizei vor Ort. Zusätzliche Maßnahmen in verkehrsregelnder und -lenkender Hinsicht erfolgen je nach Verkehrslage.

Weiter gelten folgende Regeln: Grundsätzlich hat sich jeder Verkehrsteilnehmer so zu verhalten, dass kein anderer gefährdet, geschädigt, behindert oder belästigt wird. Insgesamt ist festzuhalten, dass die StVO auch während einer WM vollumfänglich gilt. So gilt auch die Ansnallpflicht. Die Anzahl der für das Kraftfahrzeug zugelassenen Personen darf nicht überschritten werden. Ein angemessener Sicherheitsabstand

zum „Vordermann“ ist einzuhalten. Für den Fahrer gilt: kein Alkohol bzw. entsprechend den gesetzlichen Regelungen (auch nicht bei Langsamfahrt). Gegenstände wie Fahnen, die zu einer Gefährdung Dritter führen können, dürfen nicht aus dem Fahrzeug gehalten werden. Auch dürfen Gegenstände wie Fahnen nicht zu Sichtbehinderungen des Fahrers führen. Hupen als Ausdruck der Freude ist grundsätzlich nicht erlaubt – das wird jedoch in den meisten Fällen, ähnlich wie bei Hochzeiten, toleriert, soweit es sich in einem verhältnismäßigen Rahmen abspielt.

Wirtschaftskonzil 2018

Bewegte Region mit Modellcharakter

Die Bodenseeregion ist bekannt für ihre rege Wirtschaftstätigkeit. Beim Wirtschaftskonzil werden im Juni aktuelle Fragestellungen aus dem Wirtschaftsbereich diskutiert. Die Veranstaltung findet am 29. Juni 2018 im Bodenseeforum Konstanz statt.

Das Wirtschaftskonzil tagte im Jahr 2015 zum ersten Mal in Konstanz und wird dort – nach Gasttagungen in Zürich 2016 und im Fürstentum Liechtenstein im Jahr 2017 – im Juni 2018 seinen Abschluss finden. Die Organisatoren ließen sich vom mittelalterlichen Konstanzer Konzil inspirieren. Beim Konstanzer Konzil traten vor 600 Jahre kirchliche und weltliche Entscheidungsträger am Bodensee zusammen. Beim Wirtschaftskonzil treffen sich national und global erfolgreich agierende Industrieunternehmen der Region, um ihren Erfahrungsschatz zu teilen.

Vielseitiges Programm

Das Wirtschaftskonzil bringt hochkarätige Referenten aus Wirtschaft und Politik zu spannenden Vorträgen und Diskussionsforen zusammen. Für das Keynote-Referat 2018 konnte Gün-

ther H. Oettinger, EU-Kommissar für Finanzplanung und Haushalt, gewonnen werden. Der Schweizer Zukunftsforscher Georges T. Roos wird ein Impulsreferat zum Thema „Megatrends 2018/2038 – Die Bodenseeregion baut an der Zukunft“ präsentieren.

Zusätzlich werden in vier Diskussionsforen unter anderem die Herausforderungen der Digitalisierung oder auch die Chancen für Start-ups in der Region besprochen. Abgerundet wird die Veranstaltung durch die ganztägige interaktive Ausstellung „Forschung und Innovation aus der Modellregion Bodensee stellen sich vor“, bei der Unternehmen und Netzwerke aus der Region ihre aktuellen Entwicklungen und Projekte präsentieren.

Die Veranstaltungsreihe ist eine Kooperation der Internationalen Bodensee-Konferenz, der Stadt Konstanz, der Kantone Schaffhausen, St. Gallen und Thurgau sowie des Landes Baden-Württemberg und des Fürstentums Liechtenstein. Sie wird durch den IBK-Kleinprojektfonds im Interreg V Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein gefördert.

Programm und Anmeldung unter www.wirtschaftskonzil.org



Das Bodenseeforum Konstanz

Konstanzer Sommerschule

Großzügige Förderung durch Kulturministerium und Karl Schlecht Stiftung

Auch dieses Jahr konnte das Amt für Bildung und Sport wieder mit seinem Sommerschul-Konzept überzeugen. Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg fördert die Konstanzer Sommerschule, indem es finanzielle Mittel in Höhe von 6.000 Euro sowie Lehrerstunden zur Verfügung stellt. Erstmals konnte zusätzlich die Karl Schlecht Stiftung (KSG) mit einer Fördersumme von 8.000 Euro gewonnen werden.

Bis zu 70 Kindern und Jugendliche haben wieder die Möglichkeit, in den letzten beiden Sommerferienwochen vom 27. August bis 7. September Lernstoff nachzuholen. Gleichzeitig können sie sich und ihre Stärken und Talente besser kennen lernen. Teilnehmen können Schüler und Schülerinnen, die im folgenden Schuljahr die Klassen 5-9 der Werkreal-, Real- oder Gemeinschaftsschule besuchen werden und einen zusätzlichen Förderbedarf haben. Es wird Unterricht in den Kernfächern Mathematik, Deutsch und Englisch erteilt. Für Kinder aus internationalen Vorbereitungsklassen gibt es eine spezielle Lerngruppe, die hauptsächlich intensiven Deutschunterricht erhält. Neu im Programm ist die Teilnahme von Viertklässlern, denen ein guter Start in die weiterführenden Schulen ermöglicht werden soll.

Neben der konzentrierten Aufholung des Lernstoffs in kleinen Gruppen durch Fachlehrkräfte stehen Lernen lernen, Coaching sowie ein erlebnispädagogisches Rahmenprogramm zur Stärkung der Persönlichkeit und Wertebildung auf dem Stundenplan. Erfahrungsberichte aus den vergangenen Jahren zeigen, dass die Teilnahme für die Schüler und Schülerinnen eine große Chance birgt. Sie haben nach der Sommerschule Wissenslücken aufgeholt, sind motivierter und trauen sich selbst mehr zu.

Getragen wird die Sommerschule vom Amt für Bildung und Sport in Kooperation mit den Konstanzer Schulen, der Universität Konstanz und dem Staatlichen Schulamt. Die Anmeldungen erfolgen über die Klassenlehrkräfte der Schulen. Für die Familien ist das zweiwöchige Ganztagsangebot inklusive Verpflegung kostenfrei.

„An den Sommerschulen erhalten Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf passgenaue Lernangebote und einen Motivationsschub für einen erfolgreichen Start ins neue Schuljahr“ erklärt Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann, die sich auch schon bei ihrem Besuch vor Ort von der Konstanzer Sommerschule begeistert und beeindruckt zeigte.

La Juive

Oper im Stadtraum feiert am 14. Juni Premiere

Konstanz 1414: Zu Beginn des Konzils, das um die kirchliche Einheit ringt, geraten in der Stadt die Konflikte zwischen Juden und Christen außer Kontrolle. Die Situation eskaliert, als offenbar wird, dass Rachel, die Tochter des jüdischen Goldschmieds Éléazar, ein Verhältnis mit dem katholischen Fürsten Léopold hat. Für die Titelheldin führen religiöser Starrsinn und die Überschreitung gesellschaftlicher Normen schließlich zur Katastrophe und der Verurteilung zum Tod. Die Oper von Jacques F. Halévy und Eugène Scribe aus dem Jahr 1835 ist wesentlich mehr als eine dramatische Liebesgeschichte. La Juive, die Jüdin ist ein Plädoyer für die Ideale der Aufklärung und eine Warnung gegenüber Fanatismus jeglicher Art. Die historische Verortung auf dem Konstanzer Konzil dient dabei als Katalysator der Handlung und kritisiert jeglichen Machtanspruch religiöser Überzeugungen.

Für die Konstanzer Inszenierung arrangierte Alexander Krampe die Grand Opera für 18 MusikerInnen der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz, sechs SängerInnen und das 16-köpfige Vokalensemble Konstanz. Die konzentrierte Fassung verdichtet Musik sowie Handlung und bindet Ausschnitte anderer Komponisten ein, wie Viktor Ullmann, ein jüdischer Komponist, der in Theresienstadt ermordet wurde, oder Oswald von Wolkenstein mit seinen vermutlich auf dem Konstanzer Konzil komponierten Trinkliedern.

Während Opernhäuser weltweit Kullissen schaffen müssen, verwandelt die Konstanzer Inszenierung die Altstadt

in den Klangraum. Der Abend beginnt an einem der ältesten Wohntürme im Innenhof des Kulturzentrums (Zugang über die Torgasse). Der zweite Teil spielt im Concept Store Sankt Johann, einem ehemaligen Kirchenraum mit wechselvoller Geschichte: In der im 10. Jhd. von Bischof Konrad gegründeten Kirche Sankt Johann wurde 1525 in Konstanz erstmalig das Abendmahl in beiderlei Gestalt gefeiert, bevor das Kircheninnere beim Bildersturm 1530 weitestgehend zerstört wurde. Eine Passage führt die Zuhörer in die Lutherkirche: Der Weg entspricht den letzten Schritten von Jan Hus nach seiner Verurteilung im Münster zum Scheiterhaufen auf dem Brühl.

Für das außergewöhnliche Experiment, eine Oper an unterschiedlichen Orten im Stadtraum zu realisieren,

konnten sieben international bekannte Sänger und Sängerinnen aus sechs Nationen gewonnen werden. Unter der musikalischen Leitung von Hermann Dukek treten sie zusammen mit dem Vokalsensemble Konstanz und der Südwestdeutschen Philharmonie auf. Johannes Schmid, Regisseur der Produktion, ist bekannt für seine präzise Schauspielerführung. Mit Ausstatter Michael Kraus verbindet ihn eine Bildsprache, die sich einfacher, aber wirkungsvoller visueller Zeichen bedient. Die Aufführung ist in französischer Sprache und dauert etwa 195 Minuten, inkl. einer Pause in Sankt Johann.

Premiere: 14. Juni 2018, 19.00 Uhr, Informationen und Vorstellungstermine unter: www.konstanzer-konzil.de/lajuive. Eintritt: 48 € inklusive Pausengetränk; Schüler/Studierende: 28 €



Das Team hinter dem Event

Architektur entdecken

Führung zur Konstanzer Architektur

Wie kamen die Fresken an die Fassade des Rathauses in der Kanzleistraße? Wann wurde die alte Rheinbrücke umgebaut? Im Rahmen der Ausstellung „Zeitreise“ der städtischen Wesenberg-Galerie, werden diese und weitere spannende Fragen beantwortet. Martin Henze, wissenschaftlicher Volontär der Städtischen Museen, bietet während einer ca. 1,5 stündigen Führung Einblick in die Konstanzer Architekturgeschichte. Die Führung findet am Donnerstag, 14. Juni um 15 Uhr statt, Treffpunkt ist vor dem Eingang des Rosgartenmuseums. Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung

wird gebeten bei: Ursula Benkö, Telefon +49 (0)7531 900 913 oder ursula.benkoe@konstanz.de



Konstanzer Rathausfassade

vhs-Galerie zeigt Philatelistisches zum Konziljubiläum

In der Zeit vom 15. Juni bis zum 27. Juli 2018 ist in der vhs-Galerie eine neue Ausstellung der Konstanzer Philatelisten zu sehen. Die Galerie befindet sich in der vhs Hauptstelle in der Katzgasse 7. Während der fünf Jubiläumstage begleitete der Philatelisten-Verein Konstanz e.V. die von der Konzilstadt Konstanz ausgerichteten Feierlichkeiten mit Ausstellungen, Briefmarken, Sonderstempeln und Belegen. Die aktuelle Ausstellung fasst dieses Engagement in einer sehenswerten Präsentation zusammen und zeigt Kostbarkeiten. Der Eintritt ist frei.

ausLESE mit Felicitas Hoppe

Eine Lese- und Gesprächsreihe der Stadtbücherei Konstanz

Bei der dritten ausLESE am 27. Juni um 19.30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) erwartet die TeilnehmerInnen im Wolkensteinsaal eine exklusive, unvergessliche, ja einzigartige Expedition mit der Büchner-Preisträgerin Felicitas Hoppe. In nur 90 Minuten werden die Zuhörer mit Frisören picknicken, tief in der Erde nach Schätzen und Wünschen graben, paradisiatisch in See stechen, auf Ritter, Ratten und Rucksäcke treffen, die man bei Bedarf selbstverständlich jederzeit auf die leichte Schulter nehmen kann. Sie werden zehntausende von Meilen zurücklegen – von Boston über San Francisco bis Los Angeles und zurück nach New York – ohne auch nur den Koffer gepackt zu haben. Und doch werden am Ende alle mit der nötigen Wahrheit über Amerika, die ganze Welt und natürlich Felicitas Hoppe sowie ihr



gesammeltes Werk ausgestattet sein. An diesem Abend werden „Metaphern zu Fakten, Legenden zu Schicksalen“.

Felicitas Hoppe lebt als Schriftstellerin in Berlin und Leuk. Seit ihrem Debüt Picknick der Friseur (1996) veröffentlicht sie Erzählungen, Romane, Kinderbücher und Feuilletons. Hoppe wurde mit zahl-

reichen Preisen ausgezeichnet (u.a. mit dem Georg-Büchner-Preis) und ist reisend und vortragend rund um die Welt unterwegs.

Durch den Abend & das Gespräch führt Judith Zwick. Gerne lädt der Verein Südliche Weinstraße e.V. im Anschluss zu einem kleinen Apéro ein. Eintritt 12 € inkl. Apéro (ermäßigt 10 €) – Tickets in der Stadtbücherei oder unter bibliothek@konstanz.de

Druckfrische Romane

Buchvorstellung im Seniorenzentrum Bildung + Kultur

Regelmäßig im Frühjahr und Herbst bringen die Verlage unzählige Neuerscheinungen auf den Markt. Die Leiterin der Stadtbücherei Konstanz, Ulrike Horn, stellt am Donnerstag, den 21. Juni um 15 Uhr im Seniorenzentrum Bildung + Kultur lesenswerte Romane der Herbst- und Frühjahrsproduktion 2017/2018 vor.

Die Auswahl reicht vom Krimi bis hin zum Bestseller. Alle vorgestellten Romane stehen in der Stadtbücherei zur Ausleihe zur Verfügung. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Rosgartenmuseum Drachen und Delfine: Fabelwesen und Exoten in der Kunst

Tiere gehören zu den frühesten Motiven der Kunst. Solche, die die meisten Menschen nie zu Gesicht bekamen, wie Affen oder Delfine, oder solche, die es gar nicht gibt, wie Drachen oder Einhörner, faszinieren besonders. Die Führung durch das Rosgartenmuseum am Donnerstag, den 14. Juni um 16 Uhr mit dem Historiker David Bruder begibt sich anhand von Exponaten auf der Sammlung auf die Spuren einiger dieser „fabelhaften“ Tiere.

Archäologie und Stadtgeschichte

Von Ludwig Leiner bis heute

Die archäologisch-historische Stadtforschung kann in Konstanz auf eine lange Tradition zurückblicken. Systematische Grabungen, die teilweise bereits im 19. Jahrhundert einsetzten, erbrachten außerordentliche Ergebnisse zur Gestalt und Struktur der Stadt Konstanz. Der Museumsgründer Ludwig Leiner berichtete, wie er den Gasleitungsgräben, die im 19. Jahrhundert ausgehoben wurden, gefolgt sei und dabei Funde aufgehoben habe wie "eine Krähe die Saatkörner". In einer öffentlichen Führung am Donnerstag, 21. Juni um 16 Uhr gibt die Anthropologin Carola Berszin einen Einblick in das Arbeitsfeld der Archäologen und wird dabei berichten, warum die Archäologie bei Neubauvorhaben der Stadt heute immer noch eine wichtige Rolle spielt.



Die Familie Huetlin beim Kartenspiel

Cyrano de Bergerac auf dem Münsterplatz

„Und beim letzten Verse stech ich!“

Nach Erfolgsproduktionen wie „Der Glöckner von Notre Dame“, „Der Name der Rose“ oder „Wilhelm Tell“ bespielt das Theater Konstanz auch im Sommer 2018 wieder den Münsterplatz. Diese

Spielzeit wird „Cyrano de Bergerac“ als große Freilichtinszenierung in Szene gesetzt.

Cyrano de Bergerac, Dichter, Gardeoffizier und Haudegen, scheut kei-

ne Auseinandersetzung. Gewandt in Wort und Degen, entlarvt er die leeren Worthülsen falscher Poeten, die Intrigen und den zügellosen Machtmissbrauch der Aristokraten und fordert die Übeltäter zum Duell. Wagemutig und mit einem schlagfertigen Vers auf den Lippen, stellt er sich im Kampf allein gegen hundert Mann. Dagegen verlässt ihn der Mut bei seiner schönen Cousine Roxane. Da er für seine eigene Liebe keine Hoffnung hegt, unterstützt er den schönen, aber tumbe Christian de Neuvillette in der Werbung um Roxane, leiht ihm seine Worte und Verse.

Mark Zurmühle inszeniert Edmond Rostands tragisch-komisches Versdrama als rasantes Mantel- und Degenstück mit dem Ensemble und einer Vielzahl an Darstellern aus der Region auf dem Münsterplatz.

Vorstellungen: 22.6. – 28.7.18 www.theaterkonstanz.de



Szene aus Cyrano de Bergerac

Nachbarschaftsfest

Rund um den Treffpunkt Petershausen wird gefeiert

Soziale Einrichtungen aus Petershausen laden am Freitag, den 22. Juni 2018 von 16 bis 19 Uhr zum jährlichen Nachbarschaftsfest auf den Georg-Elser-Platz 1 ein.

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wird ein vielseitiges Programm sowie Musik und Verpflegung angeboten. An den Bastel- und Schmickständen kann sich kreativ ausgetobt werden, unter anderem erwarten die Besucher Stände mit Henna-Tattoos, Kinderschminken, Rasseln basteln, Staffelei malen und Rollenrutsche. Wer dagegen lieber den Wettbewerb gegen sich oder andere sucht, ist bei den Spielständen besten aufgehoben, unter ande-



rem wartet dort eine Fußball-Radarstation darauf, ausprobiert zu werden.

Für das leibliche Wohl sorgen die Bewohner der Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete, sie bereiten ein internationales Buffet vor. Außerdem unterstützen das Suppengrün, C&C Edehammer und Edeka Baur das Nachbarschaftsfest mit Essensspenden.

Dieses Fest ist eine Kooperation folgender Einrichtungen: KiKuZ Konstanz, Jugendzentrum JuZe, Mobile Jugendarbeit, Treffpunkt Petershausen, DRK-Kindergarten, Save me und Sozialer Dienst Asyl Landratsamt.

Umweltbericht der EBK

Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele der Entsorgungsbetriebe

Der neue Umweltbericht der EBK enthält wichtige Informationen über das Umweltmanagement des größten kommunalen Entsorgungsunternehmens am Bodensee.

Die EBK haben sich bei ihrem Umweltmanagement anspruchsvolle Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Hauptaufgaben der EBK sind die Abwasser- und Abfallentsorgung. Soweit wirtschaftlich vertretbar, möchten sie alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um Emissionen, Aufkommen an Abfall und an Abwasser auf ein Mindestmaß zu verringern. So können sie einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess bei ihrer Ökobilanz erreichen. Ihr Umweltmanagementsystem beruht auf einem hohen internationalen Standard. Die EBK überprüfen jährlich die



Ulrike Hertig und Joachim Lenz

Umweltauswirkungen ihres Betriebes, um auf dieser Basis Verbesserungsprozesse einzuleiten.

Beim Energieverbrauch der EBK wird dies deutlich. Sie benötigen viel Strom,

um die Kläranlage zu betreiben. Im Jahr sind dies 5,1 Millionen Kilowattstunden. Zum Vergleich: Eine 4-köpfige Familie verbraucht rund 4.000 kWh. Ihren Verbrauch möchten die Entsorgungsbetriebe über die Jahre noch weiterdrosseln. Gleichzeitig wollen sie den Anteil an eigenproduzierten Strom aus Klärgas von rund 53 Prozent in 2017 in den Folgejahren noch deutlich steigern, um den Strombezug aus dem Netz zu minimieren.

Die Umweltziele spielen auch bei den Abwasserableitungen eine große Rolle. Der Eigenbetrieb sorgt dafür, dass schadhafte Kanäle saniert werden, um Fremdwassereinbrüche und Abwassersecksickerungen in den Untergrund zu vermeiden. Für 2018 haben sich die EBK vorgenommen, schadhafte Kanäle möglichst grabenlos zu sanieren, das heißt, auf eine Neuverlegung in offenen Gräben zu verzichten, denn diese Methode schont materielle Ressourcen. Ganz wichtig ist es den EBK, auch die Konstanzer Bürgerinnen und Bürger beim Thema Abfall und Abwasser einzubeziehen. Das geschieht zum Beispiel im Rahmen von Umweltbildungsprojekten und am großen „Tag der offenen Tür“ in diesem Jahr. Die Leiterin der EBK, Ulrike Hertig, sagt: „Als kommunales Vorbildunternehmen werden wir weiterhin nachhaltig agieren – für unsere Belegschaft, für die Umwelt, für unsere Kunden und für Konstanz.“

Der Bericht 2018 steht ab dem 18. Juni unter www.ebk-konstanz.de unter EBK Aktuell zum Download bereit. Er wird auch zugeschickt, **Kontakt:** Joachim Lenz, Tel. 07531 996-172

KonstanzWLAN im Jugendtreff Berchen

Stadtwerke Konstanz unterstützen die städtische Jugendarbeit

Die drei alten Linux-Rechner im Café des Jugendtreff Berchen (JTB) gibt es schon eine Weile nicht mehr und neue anzuschaffen machte keinen Sinn. Wirklich vermisst werden die alten Rechner nicht, da die meisten Jugendlichen im Jugendtreff mittlerweile ein Smartphone besitzen. Stattdessen wünschten sie sich einen offenen WLAN-Zugang. Im März 2018 richteten nun die Stadtwerke Konstanz einen öffentlichen Hotspot für das KonstanzWLAN ein.

Der KonstanzWLAN-Hotspot gibt den pädagogischen Mitarbeitern außerdem die Möglichkeit, mit den Jugendlichen offen über die positiven wie negativen Aspekte der Neuen Medien ins Gespräch zu kommen, aufzuklären und ein Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit diesen zu schaffen. Sie erleben direkt mit, wie die Jugendlichen die Neuen Medien nutzen. „In letzter Zeit waren sie zum Beispiel intensiv auf der Foto-Plattform Instagram unterwegs. Die Jugendlichen sammeln regelrecht Follower und wollen möglichst oft auf anderen Bildern verlinkt werden. Es ist für sie beinahe wie ein Spiel – je mehr Follower, desto mehr Punkte haben sie und da bekommt man dann einen guten Einblick in deren Nutzungsverhalten“, erzählt Björn Griesinger vom Jugendtreff Berchen. Daran ließe sich dann auch immer wieder gut anknüpfen.

Irene Jun, Leiterin der Kinder-, Jugend-, Senioren- und Stadtteilarbeit des städtischen Sozial- und Jugendamtes ergänzt: „Wir versuchen die Themen, die den jungen Menschen wichtig sind in den Alltag zu integrieren. Die

Erfahrung hat gezeigt, dass man die Kinder eben nicht dadurch schützt, indem man ihnen gar keinen Zugang zu den Neuen Medien gewährt, sondern indem man sie gut über den Umgang aufklärt.“ Es sei auch für die Jugendlichen oft einfacher, mit neutralen Bezugspersonen, wie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des JTB, über solche Themen zu sprechen, als mit

angenommen. Manche stehen schon vor Tür, obwohl der Jugendtreff noch gar nicht offen hat und surfen im Internet. „Der Anschluss im Jugendtreff ist ein Pilotprojekt, da er nicht über das Glasfasernetz der Stadtwerke, sondern erstmals über einen Fremdanchluss läuft. Wir sehen das auch als Unterstützung der städtischen Jugendarbeit“, sagt Alexander Deak von den



Roland Stader und Alexander Deak testen mit Chiara Illig, Annika Hoffmann und Björn Griesinger, beide Mitarbeiter des Jugendtreff Berchen, sowie mit Irene Jun, Leiterin der Kinder-, Jugend-, Senioren- und Stadtteilarbeit des städtischen Sozial- und Jugendamtes und Julian Eckert das neue frei W-Lan.

den eigenen Eltern. Gerade im Hinblick auf die Sozialen Netzwerke, da sich die Eltern hier meist nicht so gut auskennen oder die Netzwerke ganz anders nutzen, als ihre Kinder.

Die Neuigkeit, dass es nun offenes W-Lan im JTB gibt, hat sich unter den Jugendlichen von ganz allein verbreitet – und das Angebot wird sehr gut

Stadtwerken Konstanz. Roland Stader, ebenfalls von den Stadtwerken, sieht darin auch eine wichtige Zielgruppe im Rahmen der Digitalisierung: „Die Frage, wie man Jugendliche und Kinder sinnvoll an die Digitalisierung heranholt, ist zentral. Da wird auch KonstanzWLAN zukünftig eine große Rolle spielen.“

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
 +49 (0)7531/900-0
 Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
 Untere Laube 24 (EG)
 +49 (0)7531/900-0
 buergerbuero@konstanz.de
Servicezeiten
 Mo 7.30 – 17.00 Uhr
 Di 7.30 – 12.30 Uhr
 Mi 7.30 – 18.00 Uhr
 Do 7.30 – 12.30 Uhr
 (Nachmittags nach Terminvereinbarung)
 Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-
abfrage
 www.konstanz.de
 Rathaus, BürgerInnenservice > Bürgerbüro

Verwarnungen und Bußgeld im Straßenverkehr
 Untere Laube 24 (1. OG)
 +49 (0)7531/900-0
 strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten
 Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
 Mi 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
 Untere Laube 24 (1. OG)
 +49 (0)7531/900-740
 auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten
 Termine nach Vereinbarung

Standesamt
 Hussenstraße 13
 +49 (0)7531/900-0
 standesamt@konstanz.de
Servicezeiten
 Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
 Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
 Untere Laube 24
 +49 (0)7531/900-534
Servicezeiten
 Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
 Kanzleistraße 15
 +49 (0)7531/900-285
Servicezeiten
 Termine nach Vereinbarung

Integrationsbeauftragte
 Untere Laube 24
 +49 (0)7531/900-456
Servicezeiten
 Mo, Di, Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
 Mi 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
 Fr 8 – 12 Uhr
 Sowie nach Vereinbarung

Flüchtlingsbeauftragter
 Untere Laube 24
 +49 (0)7531/900-540

Servicezeiten
 Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
 Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Sozial- und Jugendamt
 Benediktinerplatz 2
 +49 (0)7531/900-0
Servicezeiten
 Termine nach Vereinbarung

Amt für Bildung und Sport
 Abteilung Sport: Benediktinerplatz 7,
 sport@konstanz.de
 Abteilung Bildung: Untere Laube 24,
 bildungsberatung@konstanz.de
 +49 (0)7531/900-907
Öffnungszeiten
 Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
 Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
 Luisenstraße 9
 +49 (0)7531/801-3001
 info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten
 Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
 Sowie nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung
 Untere Laube 30
 +49 (0)7531/900-636
Servicezeiten
 Mo bis Do 8 – 17 Uhr
 Fr 8 – 13 Uhr
 Sowie nach Vereinbarung

Baupunkt
 (Servicestelle Baudezernat)
 Untere Laube 24 (2. OG)
 +49 (0)7531/900-0
Servicezeiten
 Mo bis Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
 Fr 8 – 12.30 Uhr

Stadtarchiv
 Benediktinerplatz 5a
 +49 (0)7531/900-643
 stadttarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
 Di bis Do 9 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr
 Fr 9 – 12.30 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

WOBAB
 (städt. Wohnungsbaugesellschaft)
 Benediktinerplatz 7
 +49 (0)7531/9848-0
 info@wobak.de
Servicezeiten
 Mo bis Fr 8 – 17 Uhr

Entsorgungsbetriebe
 Fritz-Arnold-Straße 2b
 +49 (0)7531/996-0
 kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
 Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
 Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
 Fritz-Arnold-Straße 2b
 +49 (0)7531/997-0
 kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
 Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr
 Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
 Riesenbergweg 12
 +49 (0)7531/997-290
 kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
 Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
 Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
 Max-Stromeyer-Straße 21-29
 info@stadtwerke.konstanz.de
 Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
 +49 (0)7531/803-0
 Verbrauchsabrechnung
 +49 (0)7531/803-200
 Bus
 +49 (0)7531/803-5000
 Fähre Konstanz - Meersburg
 +49 (0)7531/803-3000
Servicezeiten
 Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
 Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr

Bäderegesellschaft Konstanz mbH
 Benediktinerplatz 7
 +49 (0)7531/900-361
 kontakt@konstanzer-baeder.de

Bodensee-Schiffbetriebe GmbH
 Hafenstraße 6
 +49 (0)7531/3640-0
 info@bsb.de

Konstanz Stadt Konstanz
 Marktstraße 1
 +49 (0)7531/363 27-0
 info@konstanzer-konzil.de
Öffnungszeiten
 Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
 Di, Mi 14.30 – 16 Uhr

Stadtbücherei
 Wessenbergstraße 41-43
 bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
 Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt
 Wessenbergstraße 39
Öffnungszeiten
 Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
 Di, Mi, Do 14 – 17 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
 Wessenbergstraße 43, Konstanz
 +49 (0)7531/900-376 oder -921
Öffnungszeiten
 Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
 Rosgartenstraße 3-5

+49 (0)7531/900-245
Öffnungszeiten
 Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
 Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
 +49 (0)7531/900-915
Öffnungszeiten
 Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr,
 Juli und August: 10 – 18 Uhr,
 September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Stadttheater, Kasse
 Inselgasse 2-6
 +49 (0)7531/900-150
 theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
 Mo bis Fr 10 – 19 Uhr
 Sa 10 – 13 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
 Abo- und Kartenbüro
 +49 (0)7531/900-816
 philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
 Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodenseeforum
 Reichenaustraße 21
 +49 (0)7531/127280
 info@bodenseeforum-konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
 Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
 Obere Laube 71
 +49 (0)7531/1330-81
 kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
 Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

vhs Hauptstelle Konstanz
 Katzgasse 7
 +49 (0)7531/59810
 konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de
Öffnungszeiten:
 Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
 Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
 Taborweg 36a
 +49 (0)7531/54197
 kikuz@konstanz.de
Öffnungszeiten:
 Mo bis Do 15 – 18 Uhr
 Veranstaltungen laut Programm

Treffpunkt Petershausen
 Georg-Eiser-Platz 1
 +49 (0)7531/51069
 treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Servicezeiten
 Mo, Mi, Fr 9 – 12 Uhr
 Di 9 – 14 Uhr, Do 15 – 17 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
 Obere Laube 38
 +49 (0)7531/918 98 34
 seniorenzentrum@konstanz.de

Servicezeiten
 Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr
 Mi 14 – 16 Uhr

Café im Park
Öffnungszeiten
 Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
 Mo bis Do 14 – 17 Uhr
 Kaffeetreff i.d.R. 1. Samstag im Monat
 ab 14.30 Uhr

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweiher
 Litzelstetter Str. 150
 Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
 Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
 Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
 Gartenstraße/Hans-Breitinger-Straße
 Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
 Hegner Straße
 Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum
 Stadt Konstanz
 Presse- und Verteilungsdienst
 Kanzleistraße 15
 78462 Konstanz
 AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt
 Redaktionsleitung: Anja Fuchs
 Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Elena Wiest, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges
 Telefon 07531 900 241
 amtsblatt@konstanz.de
 Verantwortlich für den Inhalt:
 Dr. Walter Rügert
 Auflage: 46.000
 Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
 im Konstanzer Anzeiger
 AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen
 an: psg Presse- und Verteilungsdienst Baden-
 Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
 0800 999 5 222, qualitaet@psg-bw.de
 Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-
 tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem
 Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadt-
 werke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.
 Copyright der Bilder, soweit nicht anders
 angegeben, Stadt Konstanz
 Druck: Druckerei Konstanz,
 Max-Stromeyer-Str. 180